

Martin Puls will Bürgermeister werden

Spitzenkandidat der WGA benötigt aber noch Unterschriften, um antreten zu dürfen



Martin Puls will den Chefposten im Rathaus ergattern. Aber weil der 55-Jährige keiner Partei, sondern nur einer Wählergemeinschaft angehört, muss er für die Kandidatur für das Spitzenamt der Stadt bis kommenden Montag um 18 Uhr 190 Unterstützer-Unterschriften vorweisen. © Mix

Achim – Nun ist die Katze aus dem Sack. Martin Puls, dem Kenner der politischen Szene in Achim schon seit Monaten Ambitionen auf das Amt des Bürgermeisters nachgesagt haben, will bei der Wahl am 13. September für den Spitzenposten der Stadt kandidieren.

Ob er tatsächlich seinen Hut in den Ring werfen kann, ist allerdings noch offen. Denn Puls, der erst vor zwei Wochen aus der CDU austrat und sich postwendend der Wählergemeinschaft Achim (WGA) anschloss, muss als Parteiloser für die Kandidatur zum Bürgermeisteramt bis kommenden Montag, 6. Juli, 190 Unterschriften von wahlberechtigten Achimerinnen und Achimern vorweisen.

„Die Zeit wird knapp“, räumt der Ratsherr auf Nachfrage ein. Er und seine neuen Mitstreiter von der WGA, für die Puls am 13. September auch als Spitzenkandidat für die Wahlen zum Stadtrat und Kreistag antritt, „haben uns das ein bisschen spät überlegt“. Bisher hätten sie rund die Hälfte der erforderlichen „Unterstützer-Unterschriften“ zusammen.

Er sei erst am vorigen Samstag dazu gekommen, sich dafür an einem Stand auf dem Wochenmarkt ins Zeug zu legen. Ausgerechnet am bisher heißesten Tag des Jahres, wodurch deutlich weniger Publikum als sonst den Weg in die Budenstadt gefunden habe. Dankenswerterweise hätten WGA-Vorsitzender Wolfgang Heckel und -Mitglied Siegmund Kamrath bereits eine Woche zuvor schon einige Unterschriften für seine Bürgermeister-Kandidatur gesammelt.

Aber die Frist dafür läuft schon in wenigen Tagen ab. Der Landeswahlleiter hat die „Deadline“ für alle parteilosen Aspiranten bei den Kommunalwahlen in Niedersachsen auf den 6. Juli, 18 Uhr, festgelegt. Puls droht die Zeit davonzulaufen. „Wir werden uns bis zum Schluss lang machen müssen, womöglich bis zur letzten Stunde“, ahnt der Betreiber einer Versicherungsagentur.

Aber warum will der 55-jährige Einzelkämpfer im Stadtrat, den die CDU-Fraktion vor zwei Jahren wegen eines „zerrütteten Vertrauensverhältnisses“ rauswarf, überhaupt Bürgermeister werden?

Martin Puls beantwortet die Frage, indem er einen Vergleich zu einem anderen Betätigungsfeld von ihm zieht. „Ich habe mich als Fußballer oft über die Schiedsrichter aufgeregt“, erzählt er. Aber immer nur zu motzen, führe nicht weiter. „Ich habe mich dann selbst zum Schiedsrichter-Lehrgang angemeldet.“ In Diensten des TSV Achim pfeife er schon seit mehr als zehn Jahren Spiele auf Kreisebene.

Puls will nun auch auf dem lokalpolitischen Feld das Heft des Handelns in die Hand nehmen. „Ich ärgere mich häufig über das Agieren des Stadtrats und des Bürgermeisters“, bekennt der frühere Achimer CDU-Vorsitzende. Und fügt hinzu: „Man könnte manche Sachen besser entscheiden.“

Er sei zum Beispiel gegen das geplante Gewerbegebiet Achim-West, ein Hochhaus auf dem alten Postgrundstück oder den Ausbau der Bahnstrecke im Stadtgebiet. Puls bemängelt weiter, „dass die Bürger im Hinblick auf die Sanierung der Bahnhofstraße in Baden vor vollendete Tatsachen gestellt worden sind. Und, dass auf Festen in Achim keine heimischen Gastronomen mit Ständen vertreten sind.“

Hat Puls konkrete Verbesserungsvorschläge? Was schwebt ihm für Achim vor? „Ich bin für eine schnellstmögliche barrierefreie Innenstadt“, sagt er. Er sei dafür, dort Flächen zu entsiegeln und zu begrünen. Auch mehr Gastronomie in der City müsse her. Und er trete dafür ein, „das Angebot der Bürgerbusse auszubauen“.

Sollte Martin Puls die 190 Unterschriften bis Montagabend „im Sack“ haben, wäre er wahrscheinlich der siebte Anwärter auf den Chefsessel im Rathaus. Sven Adamietz, der eine Kandidatur als Parteiloser erwägt und am Samstag neben dem WGA-Mann auf dem Wochenmarkt „Autogramme“ sammelte, hat davon schon mehr zusammen und könnte mit Blick auf die Einreichungsfrist etwas eher am Ziel sein. Fünf Bewerber und Bewerberinnen für den Bürgermeisterposten stehen bisher fest: Amtsinhaber Rainer Ditzfeld (parteilos), Bianca Kasakauský (SPD), Sven Müller (CDU), Saskia Zwilling (Grüne) und Stefan Baum (FDP).

MICHAEL MIX